

# **FREY RECHTSANWÄLTE**

**Strategische Beratung  
Rechtsmanagement**

FREY RECHTSANWÄLTE  
Mittelstr. 12 – 14, 50672 Köln  
Tel. +49 221 420748 00  
Fax +49 221 420748 29  
Email [info@frey.tv](mailto:info@frey.tv)  
[www.frey.tv](http://www.frey.tv)

# Internet-Piraterie: Die Zähmung der Widerspenstigen?

---

**Dr. Dieter Frey, LL.M.**

**BITS – 28. April 2004**

**"Habt ihr auch mp3's getauscht?"**



**Eine Kampagne des CCC.**





- **Fakten**
- **Urheberrechtsverletzung durch User?**
- **Verantwortlichkeit der Internet Service Provider**
- **Fazit**

# Fakten

- **Was ist Internet-Piraterie?**
- **Dimension**
- **Verfolgung**
- **Reaktionen**

- **Was ist Internet-Piraterie?**
  - *Internet-Piraterie: kein juristisch definierter Begriff*
  - *Sammelbegriff für Urheberrechtsverletzungen im Internet*
  - *Haupterscheinungsformen:*
    - ⇒ P2P File-Sharing bei Musik über Internettauschbörsen  
z.B. KaZaA, edonkey usw. (mittlerweile nicht mehr nur MP3-  
Formate)
    - ⇒ P2P File-Sharing bei Filmen
    - ⇒ New-release-groups (stellen als erste neue Filme zum  
Download bereit; häufig Lieferanten der organisierten  
Kriminalität mit gebrannten Werken)

- **Zahlen Deutschland 2003:**

- *35,5 Mio. Deutsche haben Internet-Zugang; 7,6 Mio. Breitband/DSL Anschlüsse*
- *13,3 Mio. gedownloadete Spielfilmen/Kinofilme in den ersten acht Monaten 2003*
- *602 Mio. Downloads von Musikstücken 2003 (weltweit bis 1. Mrd. pro Monat)*
- *Musikindustrie (IFPI): „Downloader“ kaufen in Deutschland 37% weniger Singles*

- **Wirtschaftliche Auswirkungen**

- *US-Musikindustrie 2003 Mindereinnahmen von EUR ca. 565 Mio. (Quelle: Forrester)*

- **USA: „Mutter aller Urheberrechtsschlachten“**
  - *Klage gegen Napster u.a.*
  - *Auskunftsklagen gegen Internetprovider (aber RIAA ./ Verizon Niederlage vor dem U.S. Court of Appeals for the D.C.Circuit)*
  - *„legal blitzkrieg“ (washingtonpost.com) gegen Internetnutzer - 1.445 Klagen (stern.de)*
- **Deutschland**
  - ***Strafanzeigen gegen 68 mutmaßliche Urheberrechtsverletzer - jeder soll zwischen 300 und einigen 1000 Musikdateien angeboten haben (Quelle: Musikmarkt Online)***
  - ***16. und 18.03.04: Durchsuchung von 800 Wohnungen, 19 Internetserver sichergestellt 38.000 Gigabyte (800 Computer); 40.000 Datenträger; (Quelle: GVU).***
- **Weltweit**
  - ***21. bis 22.04.04: „Operation Fastlink“ weltweit größter koordinierter Schlag gegen Internet-Piraterie***

- **„Rebellion der User“?**
  - *Belgien: Klage Test-Aankoop ./. EMI, Universal Music, Sony Music und BMG wegen Kopierschutz*
  - *Deutschland: Chaos Computerclub ruft zum Boykott der Musikindustrie auf*
  - *Attac: Hat sich Boykottaufruf angeschlossen*
- **KaZaA: Gegenschlag → Klage gegen Musikindustrie**
- **„Bewusstseinswandel“?**
  - *Forsa-Umfrage Dezember 2003: Bewusstseinswandel wegen Vorgehen der Musikindustrie*
  - *Giesler: Studie „Collective Risk“; kein Verhaltenswandel*

# **Urheberrechtsverletzung durch User**

- **Was schützt das Urheberrecht?**
- **Wirtschaftliche Bedeutung**
- **Schranken des Urheberrechts**
- **Folgen der Urheberrechtsverletzung**
- **Sanktionen gegen Internet-Piraterie in der Praxis**

- **Was schützt das Urheberrecht?**
  - **„persönliche geistige Schöpfung“**
    - ⇒ z.B. Werke der Musik
    - ⇒ z.B. Filmwerke
  - **Rechtsnatur**
    - ⇒ Immaterialgüterrecht
    - ⇒ Urheberpersönlichkeitsrecht
    - ⇒ „absolutes Recht“
  - **„Geistiges Eigentum“**
    - ⇒ In Anlehnung an das Sacheigentum
    - ⇒ Ursprünge im Naturrecht
  - **Ausschließliches Verwertungsrecht des Urhebers**
    - ⇒ z.B. Vervielfältigungsrecht
    - ⇒ z.B. Verbreitungsrecht

- **Wirtschaftliche Bedeutung**

- *Umsätze der deutschen Filmindustrie 2002 (GVU): 2,36 Mrd. EUR*
- *Umsätze der deutschen Musikindustrie 2003 (IFPI): 1,648 Mrd. EUR*
- *EU-Kommission Nach Studie werden mit der Verwertung von Urheberrechten mehr als 5,3 % des BIP der Europäischen Union erwirtschaftet.*

- **Schranken des Urheberrechts**

- **USA:**

- ⇒ Fair use-Doktrin/Free-Speech

- **Deutschland:**

- ⇒ Auch geistiges Eigentum unterliegt Sozialbindung gem. Art. 14 Abs. 2 GG

- ⇒ Spezialgesetzliche Ausgestaltung in §§ 44 a UrhG

- ⇒ Von besonderem Interesse: § 53 Abs.1 UrhG (Privatkopie):

*„Zulässig sind einzelne Vervielfältigungen eines Werkes durch eine natürliche Person zum privaten Gebrauch auf beliebigen Trägern, sofern sie weder unmittelbar noch mittelbar Erwerbszwecken dienen, soweit nicht zur Vervielfältigung eine offensichtlich rechtswidrige hergestellte Vorlage verwendet wird. Der zur Vervielfältigung Befugte darf die Vervielfältigungsstücke auch durch einen anderen herstellen lassen, sofern dies unentgeltlich geschieht [...]“*

- **Folgen der Urheberrechtsverletzung nach deutschem Recht**
  - *Zivilrecht, insbesondere §§ 97 Abs. 1, 101a UrhG:*
    - ⇒ Auskunft
    - ⇒ Rechnungslegung
    - ⇒ Unterlassung
    - ⇒ Schadensersatz
  - *Strafbarkeit, insbesondere §§ 106, 108a UrhG :*
    - ⇒ Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe
    - ⇒ Strafverschärfung bei gewerbsmäßiger Tätigkeit

- **Sanktionen gegen Internet-Piraterie in der Praxis (D)**
  - *Einige spektakuläre Fandungserfolge der Staatsanwaltschaften*
  - *Bisher keine zivilrechtliche „Einschüchterungsstrategie“ der Rechteinhaber wie in den USA*
  - *Rechteinhaber sind nicht in der Lage, urheberrechtsverletzende Nutzer zu benennen*
  - *Problem für Rechteinhaber im Zivilprozess – § 253 ZPO: Klageschrift muss Parteien bezeichnen*
  - *Lösung - Auskunftsansprüche gegen Internet Service Provider?*
    - ⇒ *„Matchen“ der IP-Adressen der Teilnehmer am P2P-File-Sharing und der bei den ISP vorhandenen Nutzerdaten*
    - ⇒ *USA: Kampf zwischen RIAA vs. Verizon*
    - ⇒ *Deutschland: Auskunftsanspruch gegen ISP?*

# **Verantwortlichkeit der Internet Service Provider?**

- **Gegenwärtige Rechtslage**
- **2. Korb der Urheberrechtsreform**
- **IPR Enforcement Richtlinie**

- **Gegenwärtige Rechtslage**
  - Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft seit 13. September 2003 in Kraft (Umsetzung der EG-Urheberrechtsrichtlinie)
  - *Privilegierung der ISP nach Mediendienstestaatsvertrag (MdStV) und Teledienstegesetz (TDG)*
  - *Datenschutz: § 5 Teledienstedatenschutzgesetz: Auskunft nur an Strafverfolgungsbehörden)*
  - ***Keine Auskunftsverpflichtungen der ISP***

- **2. Korb der Urheberrechtsreform**

- *Oktober 2003 – Mai 2004 Vorarbeit der Arbeitsgruppen*
- *Bis zur Sommerpause Referentenentwurf*
- *Neues Gesetz in dieser Legislaturperiode*
- *Diskussion eines Auskunftsanspruchs zur Rechtsdurchsetzung im Internet und Forderung nach Unterlassungsansprüchen gegen ISP wegen Urheberrechtsverletzungen ihrer Kunden*

- **IPR Enforcement Richtlinie – Überblick**

- *Richtlinie geht auf eine mehr als fünfjährige Diskussion zurück, insbesondere auch vor dem Hintergrund des P2P-File-Sharing-Phänomens*
- *Richtlinie zielt auf eine Angleichung der nationalen Instrumente zur Durchsetzung geistiger Eigentumsrechte, also insbesondere Marken-, Patent-, Gebrauchsmuster- und Urheberrechte (sowie verwandte Schutzrechte)*
- *Europaweites Instrumentarium zur Bekämpfung von Rechtsverletzungen, z.B.:*
  - ⇒ Schadensersatzansprüche
  - ⇒ Erleichterte Beweisregeln zugunsten von Rechteinhabern
  - ⇒ Auskunftsansprüche
  - ⇒ Unterlassungsansprüche
  - ⇒ Regeln für einstweiligen Rechtsschutz

- **IPR Enforcement Richtlinie - Stand des Gesetzgebungsverfahrens**
  - *Vorschlag der Europäischen Kommission vom **30. Januar 2003** (KOM(2003) 46endg.)*
  - *Rechtsausschluss des Europäischen Parlaments („EP“) verabschiedet am **27. November 2003 Bericht**, in dem Erweiterung des Anwendungsbereichs verlangt wird.*
  - *Am **9. März 2004** billigte das Plenum des EP den Kommissionsvorschlag mit Abänderungen. Vorausgegangen waren Verhandlungen mit dem Rat und der Kommission über den Inhalt der Richtlinie.*
  - *Rat diskutierte am **11. März 2004** den vom EP angenommenen Richtlinienentwurf*
  - ***26. April 2004**: Formale Annahme der Richtlinie durch den Rat*
  - *Die Richtlinie wird nach Veröffentlichung im Amtsblatt der EU in Kraft treten (voraussichtlich **im Juni 2004**)*

- **IPR Enforcement Richtlinie - Umsetzung in nationales Recht**
  - *Umsetzungsfrist von 24 Monaten*
  - *Entgegen dem Vorschlag der Kommission keine strafrechtlichen Bestimmungen*
  - *Verfahren und Rechtsbehelfe der Richtlinie finden gem. Art. 2 Abs. 1 **auf jede Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum Anwendung***
  - *Besonders einschneidende Maßnahmen zur Durchsetzung des geistigen Eigentums **nur bei in gewerblichem Ausmaß** vorgenommenen Rechtsverletzungen*
  - *Erwägungsgrund 13a IPR Enforcement Richtlinie:*
    - „[...] In gewerblichem Ausmaß vorgenommene Rechtsverletzungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie zwecks Erlangung eines unmittelbaren oder mittelbaren wirtschaftlichen oder kommerziellen Vorteils vorgenommen werden; dies schließt in der Regel Handlungen aus, die in gutem Glauben von Endverbrauchern vorgenommen werden.“

- **IPR Enforcement Richtlinie - Umsetzung in nationales Recht**
  - *Auskunftsanspruch nach Art. 9 Abs. 1 ba) IPR Enforcement Richtlinie gegen „jede Person, die bei der Erbringung von für rechtsverletzende Tätigkeiten genutzten Dienstleistungen in gewerblichem Ausmaß angetroffen wurde“*
  - *Auskunftsansprüche können **nur im Zuge eines Verfahrens wegen Verletzung eines Rechts am geistigen Eigentum** geltend gemacht werden und müssen auf ein begründetes und die Verhältnismäßigkeit wahrendes Ersuchen des Antragstellers zurückgehen (Probleme bei der Umsetzung zu erwarten)*
  - *Hinweis auf Datenschutz auch in Art. 9 Abs. 3 da) IPR Enforcement Richtlinie*

**Fazit**

- **Mit Umsetzung der IPR Enforcement Richtlinie in deutsches Recht wird die Luft für „Internet-Piraten“ dünner.**
- **Aber: Wird Akzeptanz des Urheberrechts durch „digitales Dilemma“ nicht generell in Frage gestellt? Lassen die Widerspenstigen sich also nicht mehr zähmen?**
- **„Säkularisierung“ des Urheberrechts:**
  - *Vorliegen einer persönlichen geistigen Schöpfung wird zweirangig*
  - *Nicht das Urheberpersönlichkeitsrecht, sondern die Verwertungsinteressen der Medienwirtschaft rücken in den Vordergrund*
- **Digital-Rights-Management (DRM) Systeme rücken in den Fokus**
  - *Faktische und rechtliche Ausgestaltung von Nutzungsverhältnissen entscheidend*
  - *Technische Schutzmaßnahmen*

**Vielen Dank**

—

**Ende der Präsentation**

**FREY RECHTSANWÄLTE**

**Strategische Beratung  
Rechtsmanagement**